Witterungsbericht vom Oktober 1882

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **134 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Oktober 1982

Zusammenfassung: Der Oktober brachte wohl einige kühle Tage, die Mehrzahl blieb aber auf der Alpennordseite ausgesprochen mild. Im Monatsmittel liegen die Temperaturen für das zentrale und östliche Mittelland sowie den Juranordfuss 1 bis 2 Grad, für die übrigen Gebiete der Alpennordseite bis zu einem Grad über dem Durchschnitt. Relativ kühl blieben das Tessin und Misox, während das Wallis und Graubünden vorwiegend normale Werte aufweisen können. Bemerkenswert für den Oktober waren die sehr schwachen Fröste, die vielerorts sogar völlig ausgeblieben sind. Aufgrund der Temperaturmessungen ist in den Niederungen beiderseits der Alpen nur an drei Tagen und nur bei einzelnen Stationen Frost vorgekommen.

Beachtliche Gebietsunterschiede weist der Niederschlag auf. Grosse Mengen fielen vor allem in der westlichen Landeshälfte sowie entlang der nördlichen Landesgrenze, vom Neuenburger Jura bis zum Bodensee. Die Monatssummen erreichten hier vielerorts 150 bis 250 Prozent der Norm. Im Gegensatz dazu blieben der östliche Alpennordhang, Rheinbünden und das nördliche Tessin deutlich zu trocken. Grosse Tagesmengen fielen in der ganzen Schweiz am 6., auf der Alpennordseite ausserdem am 13., in der Südschweiz am 22. Oktober. Vom 26. bis 31. blieb das ganze Land niederschlagsfrei. Speziell erwähnt zu werden verdient der Schneefall vom 6., der nördlich der Alpen zum Teil bis in die Niederungen reichte. Für Zürich war es das früheste Schneefall-Datum seit 1936.

Die Sonnenscheindauer erreichte im Südtessin und in den Südföhntälern der Zentral- und Ostschweiz sowie im Raum Visp annähernd normale Werte. Alle übrigen Landesteile verzeichneten zum Teil erhebliche Fehlbeträge. So wurden im Mittelland und im Jura mancherorts nur 50 bis 60 Prozent der durchschnittlichen Sonnenstunden für den Oktober gemessen.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Oktober 1982

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	Anzahl Tage trüb[1]	Anzahl Tage Nebel	Summe in mm	Summe in % vom Mittel 1901—1961	Grösste Tag.menge in mm	Grösste Tag.menge Datum	Anzahl Tage mit Nieder-schlag[2]	Anzahl Tage mit Schnee[3]	Anzahl Tage mit Gewitter[4]
Zürich SMA	556	9,3	1,5	17,1	2.	2,4	6.	87	69	188	79	0	16	5	107	134	24	13.	16	1	0
Tänikon/Aadorf	536	8,9	2,0	18,0	2.	1,4	31.	84	56	192	84	0	21	5	152	185	65	6.	15	0	0
St. Gallen	779	8,1	0,7	19,3	13.	0,5	6.	84	91	230	69	3	13	9	64	–	19	6.	15	1	0
Basel	316	10,5	1,7	20,2	13.	1,6	30.	83	78	190	79	0	18	4	106	171	20	6.	16	0	1
Schaffhausen	437	8,9	0,8	17,4	2.	2,8	31.	85	47	168	85	0	19	2	121	188	33	6.	16	0	0
Luzern	456	9,7	1,5	17,3	3.	2,5	16.	85	84	206	71	2	15	2	74	94	16	13.	16	0	0
Aarau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bern	570	8,6	1,0	18,0	3.	0,5	31.	85	77	213	72	0	9	11	142	190	26	13.	16	0	0
Neuchâtel	485	9,8	1,0	19,2	1.	4,6	16.	83	60	186	79	0	15	1	149	191	34	13.	17	0	1
Chur-Ems	555	9,6	0,5	22,0	21.	0,4	30.	74	121	259	56	6	7	0	38	66	15	6.	13	0	0
Disentis	1190	7,0	1,0	17,2	29.	0,1	6.	67	111	267	61	6	11	5	80	68	21	6.	13	1	0
Davos	1590	4,0	0,5	14,7	20.	–3,4	16.	68	131	284	59	6	10	2	40	59	17	6.	14	6	0
Engelberg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Adelboden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
La Frêtaz	1202	6,0	0,4	15,5	21.	–0,3	16.	85	73	194	–	–	–	–	165	142	28	14.	17	–	1
La Chaux-de-Fonds	1018	6,7	1,0	18,3	21.	–1,8	16.	85	90	210	69	4	15	2	167	146	28	13.	17	5	1
Samedan/St. Moritz	1705	2,6	1,6	15,2	3.	–8,7	27.	67	126	291	59	7	13	5	84	126	25	6.	12	7	0
Zermatt	1638	3,6	–0,3	14,1	21.	–4,8	7.	73	120	295	43	11	6	5	98	132	24	6.	16	11	0
Sion	482	8,3	0,6	18,8	3.	–2,1	29.	81	133	279	55	5	10	0	108	235	24	13.	14	0	0
Piotta	1007	6,6	–0,8	17,7	1.	–0,8	26.	79	118	238	59	7	13	0	90	58	24	6.	13	1	0
Locarno Monti	366	10,5	–0,8	20,4	2.	4,6	6.	80	152	254	57	6	8	8	206	105	44	6.	14	0	1
Lugano	273	11,1	–0,6	21,1	3.	5,3	16.	84	139	261	60	1	11	0	210	116	47	22.	15	0	1

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz